

Allgemeines Bauwesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **25 (1909)**

Heft 30

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüslikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Cannenbretter
in allen Dimensionen.
Dach-, Kips- und Doppellatten.
Föhren o. Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.
„ roth. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 3857

Aborn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,
Linden, Ulmen, Rüstern.

Teppichen, Bildern und Nippes in der ganzen Aus-
stellung zeugt von dem Bestreben, den Eindruck dieser
modernen Wohnräume zu einem möglichst harmonischen
und anmutigen zu machen. („N. Z. Btg.“)

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) In ihren Sitzungen vom 1. und 8. Oktober bewilligte die städtische Bau-
sektion zusammen 37 neue Baugesuche. Außer verschiedenen Um-, Um- und Aufbauten sind 2 Geschäftshäuser, 13 einfache Wohnhäuser und 2 Doppelwohn-
häuser projektiert, die an nachstehenden Straßen abge-
steckt sind: 1 Geschäftshaus an der Blauefahnenstraße und ein solches an der Torgasse, beide im Kreise I, 1 Wohnhaus an der Seewartstraße, 3 Wohnhäuser an der Reginastraße, Kreis II, 1 Doppelwohnhaus an der Hardstraße und ein solches an der Agnesstraße, Kreis III, 4 Wohnhäuser an der Rotbuchstraße, 1 an der Rötelf-
straße und 1 an der Hadlaubstraße, Kreis IV, 1 Ein-
familienhaus an der Sprensenbühlstraße und 2 Wohn-
häuser an der Wytkonerstraße, Kreis V.

— Die Lokalitäten des Wiener Cafe Steindl Ecke Bahnhofplatz—Bahnhofstraße werden gegenwärtig einer umfassenden Umbaute unterzogen.

— Das Krankenasyll „Theodosianum“ schreitet an Erweiterungsbauten für die Aufnahme einer all-
gemeinen Abteilung, sowie einer für ambulante Behand-
lung bestimmten Poliklinik. Um das neue Haus in er-
höhtem Maße auch der armen Bevölkerung zugänglich machen zu können, versucht das Komite durch Beibrin-
gung freiwilliger Beiträge einen Teil der großen Bau-
kosten zu bestreiten.

Bau eines Zollniederlagshauses in Zürich. Nach jahrelangen Bemühungen der Zürcher Handelskam-
mer haben sich die Zollverwaltung und die Bundes-
bahnen endlich entschließen können, in Zürich ein Zoll-
niederlagshaus zu errichten, unter der Bedingung, daß die Handelskammer für sechs Jahre einen jährlichen Mietzins von Fr. 20,000 gewährleiste.

Das Niederlagshaus, das Fr. 300,000 kostet, soll auf 1. Juli 1910 bezugsfähig sein und vorzüglich ein-
gerichtet werden. Schon der Bauplatz ist gut gewählt; das Gebäude kommt in den Güterbahnhof neben dem Güterschuppen, so daß das Bahngelände hineingeführt werden kann.

Neues Munitions- und Gerätschaftsgebäude für den Zürcher Schießplatz Albisgütli. (Korr.) Schon seit längerer Zeit machten sich auf dem Schießplatz Albis-
gütli Kalamitäten in der Unterbringung der von den Schießvereinen und den Truppen für ihre Übungen be-
nutzten Gerätschaften, Munitionskisten usw. bemerkbar, im weitem sind auch die Abortanlagen unzureichend ge-
worden und es drang schon im Jahre 1905 das städ-
tische Gesundheitsamt auf einen Neubau. Der Polizei-
vorstand pflog daher mit dem Kreisinstruktor der 6. Di-
vision und mit Vertretern der Schießvereine über die

Errichtung einer allen Zwecken dienenden Baute Be-
sprechung und es hat die Bauverwaltung für die Neu-
baute Pläne und Kostenvoranschlag angefertigt.

Das projektierte Gebäude kommt zwischen die hintere Schießlinie des Militärschießplatzes und den Gänzi-
looweg zu stehen. Es besteht aus einem Hauptbau mit Erdgesch. Ober- und Dachstock, von 16 m Länge und 10 m Breite, und einen Erdgesch. Anbau von 11,2 m Länge und 7,3 m Breite. Das Erdgesch. erhält zwei Sanitätszimmer, ein Schreibzimmer, zwei Gerätemagazine, im Anbau einen Raum zum Aufhängen der Zelte, sowie die öffentlichen Abtritte. Unter die Sanitätszimmer kommt der Munitionsraum für die Vereine, 40 m² messend, zu liegen, mit einer 15 cm dicken Eisenbetondecke, unter das Schreibzimmer der des Militärs und für die kriegs-
wissenschaftliche Abteilung des Polytechnikums. Das Obergesch. erhält eine Dienstwohnung mit vier Zimmern und Küche, das Dachgesch. einen Geräteraum, die Waschküche und vorn noch ein Zimmer.

Die zu Lasten der Stadt fallenden Kosten sind auf Fr. 71,000 veranschlagt. Daran leistet die eidg. Militär-
verwaltung einen Beitrag von Fr. 20,000.

Bauwesen in Rorschach b. Zürich. Die Gemeinde-
versammlung beschloß die Erweiterung des Friedhofs im Kostenvoranschlag von Fr. 44,600, ferner den Um-
bau des Gemeindearchivs (Fr. 2000) und die Erweite-
rung der Wasserversorgung und des Hydrantenetzes (Fr. 50,000) mit Erstellung eines Springbrunnens am See.

Der Verwaltungsrat des Gaswerkes am rechten Zürichseeufer vorm. Gofweiler & Co. in Bendlikon hat beschlossen, einen dritten Ofen in der Gasanstalt in Meilen einzubauen. Der Gaskonsum hat sich also auch hier in kurzer Zeit bedeutend vermehrt.

Quellenerwerb der Gemeinde Wegikon. Die politische Gemeinde hat dem Antrage der Wasserversor-
gungskommission und des Gemeinderates auf Genehmi-
gung eines mit der Weberei Ober-Kempton und der Firma J. & A. Graf in Kempton abgeschlossenen Kauf-
vertrages zugestimmt. Nach dem Vertrage erwirbt die Gemeinde eine in Bussenthal-Bäretswil entspringende Quelle, die zirka 360 Minutenliter liefert, zum Preis von 38,000 Fr., sodaß das Wasser mit der Fassung und Zuleitung auf 75,000 Fr. zu stehen kommt.

Erweiterung der Pumpstation in Affoltern b. ZH. Die Gemeindeversammlung hat in Sachen der Erweite-
rung der Pumpstation der Wasserversorgung nach langer Debatte beschlossen, dem Gemeinderat Kompetenz zur Aufnahme eines Darlehens im Betrage von Fr. 40,000 zu erteilen, welches durch die Erträge dieser Anlage zu verzinsen und zu amortisieren ist.

Hotelbaute. Das Hotel „l'Europe“ in Inter-
laken wird erhöht und erweitert.

(Korr.) **Hydranten- und Wasserversorgung Mdfurn (Glarus).** Der Gemeinderat hat ein Projekt aus-
arbeiten lassen betreffend die Rekonstruktion der Hydranten-
und Wasserversorgung dieser Gemeinde im Kostenbetrage von 3758. An diese Kosten bezahlt die kantonale Brand-
affekuranzkasse 50 Prozent.

Hydrantenanlage Kerenzen. Da die bestehenden Einrichtungen: ein kleines Reservoir und zwei Hydrantenstöcke, für Löschzwecke nicht genügen und die Erstellung einer Neuanlage zur Notwendigkeit geworden, hat die Frühljahrs-Gemeinde, wohl auch unter dem Eindruck der letztenjährigen großen Brände von Bonaduz und Wilters, beschlossen, Pläne für eine den Bedürfnissen genügende Neuanlage erstellen zu lassen. Die Planaufnahme, vorgenommen vom Ingenieurbureau Schmid in Weesen, ist vollendet, sodaß das Projekt einer der nächsten Gemeindeversammlungen zur Genehmigung wird vorgelegt werden können.

Gaswerk für das Glarnerland. Der von der Bau-Direktion dem Regierungsrate vorgelegte Entwurf eines Landsgemeindebeschlusses betreff. Erteilung einer Konzession für den Bau und Betrieb eines Gaswerkes bezugs Gasversorgung im Kanton Glarus wird durchberaten und soll nach Einholung der Vernehmlassung der gesuchstellenden Firma Gofweiler & Cie. in Bendli-ten dem Landrate unterbreitet werden.

Deffentliche Bauten in Olten. Trotz der ungünstigen regnerischen Witterung schreiten die großen Bauten, die in Ausführung begriffen sind, rasch voran. Das neue Schulhaus im Bisang hat durch den Anbau der Turnhalle und die Vollführung der Umgebungsarbeiten seine äußere Form erhalten; diesen Winter kann der innere Ausbau in Muße vollendet werden, so daß mit Schulbeginn 1910 der Neubau bezogen werden kann. Der gelbe Anstrich des Gebäudes ist nicht nach Federmann's Geschmack. Das Stadthaus an der Frohburgstraße soll seine Räume mit Jahresbeginn den Vätern und Leitern der Stadt öffnen; auch der Theaterbau, unmittelbar hinter diesem Neubau, soll diesen Herbst noch unter Dach kommen. Das Bankgebäude wird in den nächsten Wochen zur Aufrichtung gelangen. Die römisch-katholische Kirche wird eingedeckt; die zwei schlanken hohen Türme rücken rasch in die Höhe und sollen diesen Herbst ebenfalls noch im Rohbau erstellt werden. Je mehr die Kirche in die Höhe steigt, desto mehr erhält man den Eindruck, daß sie zu tief steht; 1-2 m Erhöhung würde diesen mächtigen Neubau viel mehr zur Geltung gebracht haben. Um auch die Nachbarschaft beizuziehen, wird das Sanatorium Allerheiligen bis Ende dieses Monates mit Fenstern und Heizung versehen sein, um in den heizbaren Räumen den Winter hindurch den Ausbau zu ermöglichen.

(„D. Tagbl.“)

Ausbau des neuen Konsumhofes in Liestal. Der Genossenschaftsrat des Konsumvereins Liestal

und Umgebung hat für den Ausbau des neuen Konsumhofes (Bäckerei) in Oristal zu der schon bewilligten Kaufsumme von Fr. 100,000 einen weiteren Kredit von Fr. 30,000 erteilt. In den großen Gebäuden soll auch eine öffentliche Bad- und Waschanstalt erstellt werden. Der Genossenschaftsrat bewilligte für diese Einrichtung der Badanstalt eine weitere Ausgabe von Fr. 10,000. Obwohl diese Badeinrichtung nur den Bewohnern Liestals zu gute kommen wird, haben die Genossenschaftsräte aus den umliegenden Gemeinden in uneigennützig Weise für dieselbe gestimmt. In Ziefen, wo bis jetzt der Verkaufsladen in einem gemieteten Hause sich befand, soll für den Konsumverein ein eigenes Haus und gut eingerichteter Laden neu erstellt werden. Der Genossenschaftsrat bewilligte auch hierfür eine Summe von Fr. 12,000.

Verschiedenes.

Kantonales Gewerbemuseum Aargau. Nach dem Jahresbericht pro 1908 wurden im Museum 27 kleinere und größere Ausstellungen veranstaltet. Etliche Fachkurse wurden abgehalten; groß war die Teilnahme beim Fortbildungskurs für Handwerkerschullehrer; es mußte ein Doppelfkurs arrangiert werden. Die regelmäßigen Kurse der Anstalt wurden 1907/08 von total 468 und 1908/09 von 510 Schülern besucht, darunter zählte die allgemeine Handwerkerschule 332 Schüler. Die besondern Fachkurse zählten zusammen 149 Teilnehmer. Die Bibliothek und die Vorbildersammlung wurde von 4803 Personen benutzt. 6769 Personen, 21 Schulen und 2 Vereine besuchten die Sammlungen. Der Anstalt sind im Berichtsjahre wieder zahlreiche verdankenswerte Schenkungen zugewendet worden. — Die Lehrer- und Fortbildungskurse für gewerblichen Unterricht, wie sie am Gewerbemuseum stattfinden, sind in der Zeit von 1897 bis 1900 von total 477 Teilnehmern besucht worden.

Obacht, Starkstrom! Eine jüngere Frau wollte in Ebach bei Schwyz an einem Eisendraht auf der Wiese Wäsche aufhängen. Im Momente, als sie mit diesem Eisendraht in Berührung kam, erhielt sie einen elektrischen Schlag und stürzte zu Boden. Nach 10 Minuten war die Verletzte eine Leiche. Herbeigeholte ärztliche Hilfe, die nach Eintritt des Todes zur Stelle kam, konnte nach längeren Wiederbelebungsversuchen die Verunglückte nicht mehr retten. Sie hinterläßt einen Mann und 4 kleine Kinder. Der Untersuchung hat ergeben, daß der Aufhänge Draht für die Wäsche an der eisernen Verankerung eines Transformators befestigt war, diese Verankerung scheint zeitweise wohl infolge eines Defektes in der Isolierung unter Strom gewesen zu sein.

la Comprimierte & abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cie. A.G. Biel
Blank und präzis gezogene



Profile
jeder Art in Eisen & Stahl.
Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite

E. Beck
Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telephon
Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für
la. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten
und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere
roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 1314 u